

Modulbeschreibungen: Fach Geschichte im Bachelor Combined Studies

GS-1: Einführung in die Neuere und Neueste Geschichte	1
GS-2: Einführung in die Geschichte des Mittelalters	4
GS-3: Einführung in die Alte Geschichte	6
GS-4: Historische Quellen	8
GS-5: Geschichtskultur	10
GS-5a: Geschichtskultur	12
GS-5b: Geschichtskultur	14
GS-5c: Geschichtskultur	16
GS-6: Politische Kulturen in der Vormoderne	18
GS-7: Politische Herrschaftsformen und gesellschaftliche Ordnungsgefüge im 19. und 20. Jahrhundert	20
GS-8: Soziale Ordnungen und Lebensformen in der Vormoderne	23
GS-9: Internationalisierung und Migration: Supranationalität – Globalisierung – hybride kulturelle Identitäten	25
GS-10: Die Funktion der Medien in der Moderne	27

Modulbeschreibungen: Fach Geschichte im Bachelor Combined Studies

1.	Modul	GS-1 <i>Pflichtmodul</i>
2.	Modulbezeichnung	Einführung in die Neuere und Neueste Geschichte
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Eugen Kotte
4.	Lehrende	Prof. Dr. Eugen Kotte, N.N. (wiss. Mitarbeiter Kotte), Izabela Joanna Mittwollen-Stefaniak; Jun.-Prof. Dr. Christine Vogel
5.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden (z. B.) über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen zur Geschichte des späten 18. bis beginnenden 21. Jahrhunderts; • breites und integriertes Verstehen historischer Prozesse und Brüche vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart; • kritisches Verständnis von Periodisierungsschemata; • kritisches Verständnis des Fortschrittskonzepts; • kritisches Verständnis der Relativität historischer Quelleninformationen; • die Fähigkeit, das erworbene Wissen im Umgang mit unterschiedlichsten Quellen zu vertiefen und selbständig anzuwenden; • ein Wissen und Verstehen der historischen Dynamik in der Neuere und Neuesten Geschichte auf dem aktuellen Stand der geschichtswissenschaftlichen Forschung; • einige vertiefte Wissensbestände zur Perspektivität und Subjektivität unterschiedlichsten Quellenmaterials; • einige vertiefte Wissensbestände zu Umbruchsituationen vom 18. bis zum 21. Jahrhundert. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen und Verstehen der Neuere und Neuesten deutschen und europäischen Geschichte auf zukünftige Berufstätigkeiten anwenden; • Problemlösungen und Argumente auf der Basis kritischer Quelleninterpretationen erarbeiten und entwickeln; • relevante Informationen aus dem historischen Prozess vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart sammeln, bewerten und interpretieren; • wissenschaftlich fundierte Urteile aus der Analyse und Interpretation verschiedener historischer Quellen und aus der Beschäftigung mit der Forschungsliteratur erarbeiten; • selbständig weiterführende Lernprozesse zur Neuere und Neuesten Geschichte gestalten; • fachbezogene Positionen und Problemlösungen aus der Beschäftigung mit historischen Ereignissen und Prozessen der Neuere und Neuesten Geschichte gewinnen, formulieren und argumentativ verteidigen; • sich kompetent über Informationen, Ideen, Probleme und Ergebnisse historischer Vorgänge in der Neuere und Neuesten Geschichte austauschen.

Modulbeschreibungen: Fach Geschichte im Bachelor Combined Studies

6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung über exemplarische Ereignisse, Strukturen und Prozesse vom späten 18. bis zum beginnenden 21. Jahrhundert; • Diskussion bedeutender Entscheidungssituationen (Revolutionen, Kriege, Systemumbrüche) vom ausgehenden 18. bis zum beginnenden 21. Jahrhundert; • Einordnung bedeutender Ereignisse vom späten 18. bis zum beginnenden 21. Jahrhundert; • Kritische Betrachtung unterschiedlichster historischer Quellen (Texte, Bilder, Filme) anhand von Beispielen; • Darstellung der deutschen und europäischen Geschichte vom ausgehenden 18. bis in das 21. Jahrhundert. 				
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Benz, Wolfgang (2010): Der Aufbruch in die Moderne: das 20. Jahrhundert. Stuttgart (= Handbuch der deutschen Geschichte 18)</p> <p>Bauer, Franz J. (2004): Das „lange“ 19. Jahrhundert (1789-1917). Stuttgart.</p> <p>Schultz, Matthias (2011): Das 19. Jahrhundert (1789-1914). Stuttgart.</p> <p>Telesko, Werner (2010): Das 19. Jahrhundert. Eine Epoche und ihre Medien. Wien u. a.</p> <p>Tschopp, Silvia Serena/Weber, Wolfgang E. J. (2007): Grundfragen der Kulturgeschichte. Darmstadt.</p> <p>Wehler, Hans-Ulrich (2009) Der Nationalsozialismus. Bewegung, Führerschaft, Verbrechen 1919-1945. München</p> <p>Wirsching, Andreas (2001): Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert. München.</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>GS-1.1: Überblick über die Neuere und Neueste Geschichte (18. bis 20. Jahrhundert) (VL) (2 SWS)</p> <p>GS-1.2: Gesellschaftliche und politische Umbrüche im 18. bis 20. Jahrhundert (SE) (2 SWS)</p> <p>GS-1.3: Wissenschaftspropädeutisches Tutorium</p>				
9.	Zugangsvoraussetzungen laut Prüfungsordnung	keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 1. Semester				
13.	Modulprüfung lt. Prüfungsordnung	Klausur				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 240</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium (inklusive Tutorium): 184</td> <td>Credit Points: 8 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 240	Selbststudium (inklusive Tutorium): 184	Credit Points: 8 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 240					
Selbststudium (inklusive Tutorium): 184	Credit Points: 8 CP					

Modulbeschreibungen: Fach Geschichte im Bachelor Combined Studies

15.	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtbereich BA CS - Geschichte A-Fach, B-Fach und Bezugsfach zum Sachunterricht
16.	Sonstige Anmerkungen	Bei der Veranstaltung GS-1.3. handelt es sich um eine tutorielle Begleitung im Sinne § 3 Abs. 2 Satz 4 RPO mit Teilnahmeverpflichtung. Die Veranstaltung wird von studentischen Tutor/inn/en erteilt.

Modulbeschreibungen: Fach Geschichte im Bachelor Combined Studies

1.	Modul	GS-2 Pflichtmodul
2.	Modulbezeichnung	Einführung in die Geschichte des Mittelalters
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Claudia Garnier
4.	Lehrende	Prof. Dr. Claudia Garnier, Daniel Lizius
5.	Kompetenzen Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen über die Geschichte des Mittelalters; • grundlegende Kenntnisse epochenspezifischer Entwicklungen; • Verständnis von Methoden und Theorien der mittelalterlichen Geschichtswissenschaft; • die Fähigkeit, das erworbene Wissen zu erweitern und auf dem aktuellen Forschungsstand zu vertiefen. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • selbständig relevante Themen zur mittelalterlichen Geschichte erarbeiten und weiterentwickeln; • eigenständig relevante Informationen beschaffen, bewerten und interpretieren; • sich auf der Grundlage einschlägiger mediävistischer Analysemodelle wissenschaftlich fundierte Urteile bilden; • eigene Positionen formulieren, in mündlicher und/oder schriftlicher Form präsentieren und argumentativ verteidigen.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung über gesellschaftliche, soziale, politische, ökonomische, religiöse und kulturelle Strukturen und Entwicklungen der Geschichte des Mittelalters; • Überblick über die Methoden und wissenschaftlichen Arbeitstechniken der mittelalterlichen Geschichte; • Einführung in die historischen Grundwissenschaften am Beispiel der mittelalterlichen Geschichte; • Heranführung an Forschungskonzepte und -diskussionen in der mittelalterlichen Geschichte sowie deren kritische Betrachtung.
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Boockmann, Hartmut (2007): Einführung in die Geschichte des Mittelalters, 7. Aufl., München.</p> <p>Brandt, Ahasver von (2007): Werkzeug des Historikers, 17. Aufl. Stuttgart.</p> <p>Goetz, Hans-Werner (2006): Proseminar Geschichte. Mittelalter, 3. Aufl. Stuttgart.</p> <p>Hartmann, Martina (2007): Mittelalterliche Geschichte studieren, 2. Aufl. Konstanz.</p> <p>Lubich, Gerhard (2010): Das Mittelalter. Paderborn.</p> <p>Meinhardt, Matthias (Hg.) (2009): Oldenbourg-Geschichte-Lehrbuch. Mittelalter, 2. Aufl. München.</p>

Modulbeschreibungen: Fach Geschichte im Bachelor Combined Studies

		Müller, Harald (2008): Mittelalter. Berlin.
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	GS-2.1: Einführungsvorlesung zur mittelalterlichen Geschichte (VL) (2 SWS) GS-2.2: Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte am Beispiel eines paradigmatischen Themas (SE) (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen laut Prüfungsordnung	keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 2. Semester
13.	Modulprüfung laut Prüfungsordnung	Klausur
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 240
		Selbststudium: 184 Credit Points: 8 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtbereich BA CS - Geschichte A-Fach, B-Fach und Bezugsfach zum Sachunterricht
16.	Sonstige Anmerkungen	keine

Modulbeschreibungen: Fach Geschichte im Bachelor Combined Studies

1.	Modul	GS-3 Pflichtmodul
2.	Modulbezeichnung	Einführung in die Alte Geschichte
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Claudia Garnier
4.	Lehrende	N.N. (Lehrbeauftragte/r Alte Geschichte)
5.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen über die grundlegenden Strukturen der Alten Geschichte; • kritisches Verständnis für die zentralen Entwicklungen der Alten Geschichte; • grundlegende Kenntnisse der Forschungsmethoden und -theorien der Alten Geschichte; • die Fähigkeit, erworbenes Wissen zu vertiefen und auf der Basis des Forschungsstandes zu aktualisieren. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • eigenständige Problemstellungen im Bereich der Alten Geschichte erarbeiten und entwickeln; • einschlägige Informationen recherchieren, bewerten und strukturieren; • epochenspezifische Grundwissenschaften auf eine begrenzte Fragestellung anwenden; • sich ein wissenschaftlich fundiertes Urteil im Rahmen begrenzter Themen der Alten Geschichte bilden; • fachbezogene Positionen artikulieren und diese wissenschaftlich in mündlicher sowie schriftlicher Form präsentieren und argumentativ verteidigen.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Epochen der Alten Geschichte (Griechische Polis, Hellenistische Monarchien, Römisches Reich, Spätantike); • Methoden und wissenschaftlichen Arbeitstechniken der Alten Geschichte; • Quellenkunde und -kritik althistorischer Quellen; • Forschungskonzepte und -diskussionen in der Alten Geschichte.
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Blum, Hartmut (2011): Alte Geschichte studieren, 2., überarb. Aufl., Konstanz.</p> <p>Günther, Linda-Marie (2011): Griechische Antike, 2., aktual. Aufl., Tübingen (= UTB Studium Geschichte).</p> <p>Huttner, Ulrich (2008): Römische Antike. Tübingen (= UTB Studium Geschichte).</p> <p>Leppin, Hartmut (2005): Einführung in die Alte Geschichte. München.</p> <p>Schollmeyer, Patrick (2012): Einführung in die antike Ikonographie. Darmstadt.</p> <p>Wirbelauer, Eckhard (Hg.) (2007): Oldenbourg-Geschichte-Lehrbuch. Antike, 2. Aufl., München.</p>

Modulbeschreibungen: Fach Geschichte im Bachelor Combined Studies

8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	GS-3.1: Überblick über zentrale Entwicklungen und Strukturen der griechischen Antike (SE) (2 SWS) GS-3.2: Überblick über zentrale Entwicklungen und Strukturen der römischen Antike (SE) (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen laut Prüfungsordnung	keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	keine
11.	Angebotsturnus	in jedem Semester
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	A-Fach: 1. oder 2. Semester B-Fach: 3. oder 4. Semester Bezugsfach für den Sachunterricht: 3. oder 4. Semester
13.	Modulprüfung laut Prüfungsordnung	Referat
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124 Credit Points: 6 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtbereich BA CS - Geschichte A-Fach, B-Fach und Bezugsfach zum Sachunterricht
16.	Sonstige Anmerkungen	keine

Modulbeschreibungen: Fach Geschichte im Bachelor Combined Studies

1.	Modul	GS-4 Pflichtmodul im A- und B-Fach
2.	Modulbezeichnung	Historische Quellen
3.	Modulverantwortliche/r	Jun.-Prof. Dr. Christine Vogel
4.	Lehrende	Prof. Dr. Claudia Garnier, Prof. Dr. Eugen Kotte, Jun.-Prof. Dr. Christine Vogel, N.N. (wiss. Mitarbeiter Kotte), Daniel Lizius, Izabela Joanna Mittwollen-Stefaniak
5.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen über historische Quellenkunde der Mittelalterlichen, Frühneuzeitlichen sowie Neueren und Neuesten Geschichte; • breites und integriertes Verstehen der Methode der historischen Quellenkritik; • einige vertiefte Wissensbestände über die wichtigsten historischen Quellengattungen und Analysemethoden; • kritisches Verständnis neuerer geschichtsdidaktischer Ansätze zum Umgang mit Originalquellen. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Methode der historischen Quellenkritik selbstständig auf verschiedene Quellengattungen anwenden und anderen vermitteln; • quellengestützte Vermittlungsprozesse initiieren; • Originalquellen erschließen und sich kritisch mit diesen auseinandersetzen • eigenständig historische Fragestellungen entwickeln und die für die Beantwortung relevanten Quellenbestände identifizieren; • Eine historische Quelleninterpretation unter Berücksichtigung des Forschungsstands schriftlich ausarbeiten.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der Fachtermini und Einüben der Methode der historischen Quellenkritik und -interpretation anhand von Beispielen aus der Vormodernen und Neueren und Neuesten Geschichte; • Diskussion geschichtsdidaktischer Ansätze zur Quellenkritik und -hermeneutik
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Brandt, Ahasver von (2007): Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften. 17. Aufl. Stuttgart.</p> <p>Maurer, Michael (Hg., 2002): Aufriss der historischen Wissenschaften, Bd. 4: Quellen. Stuttgart.</p> <p>Opgenoorth, Ernst/ Schulz, Günther (2010): Einführung in das Studium der Neueren Geschichte, 7. vollst. überarb. Aufl. Paderborn u.a..</p> <p>Pandel, Hans-Jürgen: Quelleninterpretation. Die schriftliche Quelle</p>

Modulbeschreibungen: Fach Geschichte im Bachelor Combined Studies

		im Geschichtsunterricht. 3. Auflage. Schwalbach/Ts. 2006.
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	GS-4.1: Quellen zur Neueren und Neuesten Geschichte (SE) (2 SWS) GS-4.2: Quellen zur Geschichte der Vormoderne (SE) (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen laut Prüfungsordnung	keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	begleitende Teilnahme an GS-1 (WS) und an GS-2 (SoSe)
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	GS-4.1: 1. Semester/ Wintersemester GS-4.2: 2. Semester / Sommersemester
13.	Modulprüfung laut Prüfungsordnung	Portfolio
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 240
		Selbststudium: 184 Credit Points: 8 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtbereich BA CS - Geschichte A- und B-Fach
16.	Sonstige Anmerkungen	keine

Modulbeschreibungen: Fach Geschichte im Bachelor Combined Studies

1.	Modul	GS-5 Pflichtmodul im A-Fach
2.	Modulbezeichnung	Geschichtskultur
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Eugen Kotte
4.	Lehrende	Prof. Dr. Eugen Kotte, Prof. Dr. Claudia Garnier, Jun.-Prof. Dr. Christine Vogel, N.N. (wiss. Mitarbeiter Kotte), Daniel Lizius, Izabela Joanna Mittwollen-Stefaniak
5.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen über Orte und Institutionen der Geschichtskultur; • breites und integriertes Verstehen von Erinnerungsstrategien • die Fähigkeit, das erworbene Wissen zur Orientierung in einer von Vergangenheit durchdrungenen Gegenwart anzuwenden; • ein Wissen und Verstehen von Geschichts- und Erinnerungskulturen auf dem Stand der aktuellen geschichts- und kulturwissenschaftlichen Forschung; • einige vertiefte Wissensbestände auf dem Stand der Forschung anhand einzelner geschichtskultureller Objektivationen und Institutionen. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen und Verstehen geschichtskultureller Phänomene auf Tätigkeiten in Museen, Archiven und Bildungseinrichtungen anwenden; • Problemlösungen und Argumente für den Umgang mit geschichtskulturellen Phänomenen erarbeiten und weiterentwickeln; • Relevante Informationen aus den in Vielfalt vorhandenen Quellen (Literatur, Bilder, Filme, Architektur, Denkmäler) und Institutionen (Museen, Archive, Geschichtswerkstätten, Bildungseinrichtungen) sammeln, bewerten und interpretieren; • Wissenschaftlich fundierte Urteile aus Informationen über und durch geschichtskulturelle Objektivationen und Institutionen ableiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und politische Erkenntnisse einschließen; • selbständig weiterführende Lernprozesse im Umgang mit geschichtskulturellen Objektivationen und in Institutionen der Geschichtskultur gestalten; • fachbezogene Positionen und Problemlösungen im Rahmen einer geschichts- und erinnerungskulturell geprägten Gegenwart formulieren und argumentativ verteidigen.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung über erinnerungskulturelle Strategien und Präsentationskonzepte; • Diskussion politisch-ideologischer Implikationen erinnerungskultureller Phänomene; • Einordnung von schriftlichen, bildlichen und gegenständlichen Quellen in geschichtskulturelle und historische Kontexte;

Modulbeschreibungen: Fach Geschichte im Bachelor Combined Studies

		<ul style="list-style-type: none"> • Einordnung geschichtskultureller Institutionen (Museen, Archive, Geschichtswerkstätten, Bildungseinrichtungen) als Orte der Forschung und Lernorte geschichtsbezogener Vermittlungsprozesse; • Kritische Betrachtung geschichtspolitischer Maßnahmen; • Darstellung der Bedeutung geschichtskultureller Phänomene für die kollektive Erinnerung der Gegenwart.
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Assmann, Aleida (2006): Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik. München.</p> <p>Erl, Astrid (2005): Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung. Stuttgart u. a.</p> <p>Fußmann, Klaus; Grütter, Heinrich Theodor; Rüsen, Jörn (Hg.) (1994): Historische Faszination. Geschichtskultur heute. Köln u. a.</p> <p>Horn, Sabine; Sauer, Michael (Hg.) (2009): Geschichte und Öffentlichkeit. Göttingen.</p> <p>Kotte, Eugen (Hg.) (2011): Kulturwissenschaften und Geschichtsdidaktik. München.</p> <p>Siggelkow, Ingeborg (Hg.) (2003): Erinnerungskultur und Gedächtnispolitik. Frankfurt a. M. u. a.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>GS-5.1: Institutionen der Geschichtskultur (SE) (2 SWS)</p> <p>GS-5.2: Objektivationen der Geschichtskultur (SE) (2 SWS)</p> <p>GS-5.3: Fachexkursion</p>
9.	Zugangsvoraussetzungen laut Prüfungsordnung	keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Teilnahme an GS-1 und an GS-2
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 4. Semester
13.	Modulprüfung laut Prüfungsordnung	Hausarbeit <i>oder</i> Projektbericht
14.	Arbeitsaufwand	<p>Kontaktstudium: 96 (inkl. Arbeitsstunden insgesamt: 300 Exkursion)</p> <p>Selbststudium: 204</p> <p>Credit Points: 10 CP</p>
15.	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtbereich BA CS - Geschichte A- Fach
16.	Sonstige Anmerkungen	Die Fachexkursion hat i.d.R. eine Dauer von 3 bis 5 Tagen.

Modulbeschreibungen: Fach Geschichte im Bachelor Combined Studies

1.	Modul	GS-5a <i>Wahlpflichtmodul im B-Fach</i>
2.	Modulbezeichnung	Geschichtskultur
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Eugen Kotte
4.	Lehrende	Prof. Dr. Eugen Kotte, Prof. Dr. Claudia Garnier, Jun.-Prof. Dr. Christine Vogel, N.N. (wiss. Mitarbeiter Kotte), Daniel Lizius, Izabela Joanna Mittwollen-Stefaniak
5.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen über Orte und Institutionen der Geschichtskultur; • breites und integriertes Verstehen von Erinnerungsstrategien; • die Fähigkeit, das erworbene Wissen zur Orientierung in einer von Vergangenheit durchdrungenen Gegenwart anzuwenden; • ein Wissen und Verstehen von Geschichts- und Erinnerungskulturen auf dem Stand der aktuellen geschichts- und kulturwissenschaftlichen Forschung; • einige vertiefte Wissensbestände auf dem Stand der Forschung anhand einzelner geschichtskultureller Objektivierungen und Institutionen. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen und Verstehen geschichtskultureller Phänomene auf Tätigkeiten in Museen, Archiven und Bildungseinrichtungen anwenden; • Problemlösungen und Argumente für den Umgang mit geschichtskulturellen Phänomenen erarbeiten und weiterentwickeln; • Relevante Information aus den in Vielfalt vorhandenen Quellen (Literatur, Bilder, Filme, Architektur, Denkmäler) und Institutionen (Museen, Archive, Geschichtswerkstätten, Bildungseinrichtungen) sammeln, bewerten und interpretieren; • Wissenschaftlich fundierte Urteile aus Informationen über und durch geschichtskulturelle Objektivierungen und Institutionen ableiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und politische Erkenntnisse einschließen; • selbständig weiterführende Lernprozesse im Umgang mit geschichtskulturellen Objektivierungen und in Institutionen der Geschichtskultur gestalten; • fachbezogene Positionen und Problemlösungen im Rahmen einer geschichts- und erinnerungskulturell geprägten Gegenwart formulieren und argumentativ verteidigen.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung über erinnerungskulturelle Strategien und Präsentationskonzepte; • Diskussion politisch-ideologischer Implikationen erinnerungskultureller Phänomene; • Einordnung von schriftlichen, bildlichen und gegenständlichen Quellen in geschichtskulturelle und historische Kontexte;

Modulbeschreibungen: Fach Geschichte im Bachelor Combined Studies

		<ul style="list-style-type: none"> • Einordnung geschichtskultureller Institutionen (Museen, Archive, Geschichtswerkstätten, Bildungseinrichtungen) als Orte der Forschung und Lernorte geschichtsbezogener Vermittlungsprozesse; • Kritische Betrachtung geschichtspolitischer Maßnahmen; • Darstellung der Bedeutung geschichtskultureller Phänomene für die kollektive Erinnerung der Gegenwart.
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Assmann, Aleida (2006): Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik. München.</p> <p>Erll, Astrid (2005): Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung. Stuttgart u. a.</p> <p>Fußmann, Klaus; Grütter, Heinrich Theodor; Rüsen, Jörn (Hg.) (1994): Historische Faszination. Geschichtskultur heute. Köln u. a.</p> <p>Horn, Sabine; Sauer, Michael (Hg.) (2009): Geschichte und Öffentlichkeit. Göttingen</p> <p>Kotte, Eugen (Hg.) (2011): Kulturwissenschaften und Geschichtsdidaktik. München</p> <p>Siggelkow, Ingeborg (Hg.) (2003): Erinnerungskultur und Gedächtnispolitik. Frankfurt a. M. u. a.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>GS-5.1: Institutionen der Geschichtskultur (SE) (2 SWS)</p> <p>GS-5.3: Fachexkursion (2 SWS)</p>
9.	Zugangsvoraussetzungen laut Prüfungsordnung	keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Teilnahme an GS-1 und an GS-2
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 4. Semester
13.	Modulprüfung laut Prüfungsordnung	Hausarbeit <i>oder</i> Projektbericht
14.	Arbeitsaufwand	<p>Kontaktstudium: 68 (inkl. Exkursion) Arbeitsstunden insgesamt: 180</p> <p>Selbststudium: 112 Credit Points: 6 CP</p>
15.	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtbereich BA CS - Geschichte B-Fach
16.	Sonstige Anmerkungen	<p>Es ist im B-Fach entweder das Modul GS-5a oder GS-5b zu absolvieren.</p> <p>Die Fachexkursion hat in der Regel eine Dauer von drei bis fünf Tagen.</p>

Modulbeschreibungen: Fach Geschichte im Bachelor Combined Studies

1.	Modul	GS-5b Wahlpflichtmodul im B-Fach
2.	Modulbezeichnung	Geschichtskultur
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Eugen Kotte
4.	Lehrende	Prof. Dr. Eugen Kotte, Prof. Dr. Claudia Garnier, Jun.-Prof. Dr. Christine Vogel, N.N. (wiss. Mitarbeiter Kotte), Daniel Lizius, Izabela Joanna Mittwollen-Stefaniak
5.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen über Orte der Geschichtskultur; • breites und integriertes Verstehen von Erinnerungsstrategien; • die Fähigkeit, das erworbene Wissen zur Orientierung in einer von Vergangenheit durchdrungenen Gegenwart anzuwenden; • ein Wissen und Verstehen von Geschichts- und Erinnerungskulturen auf dem Stand der aktuellen geschichts- und kulturwissenschaftlichen Forschung; • einige vertiefte Wissensbestände auf dem Stand der Forschung anhand einzelner geschichtskultureller Objektivationen. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Relevante Information aus den in Vielfalt vorhandenen Quellen (Literatur, Bilder, Filme, Architektur, Denkmäler) sammeln, bewerten und interpretieren; • Wissenschaftlich fundierte Urteile aus Informationen über und durch geschichtskulturelle Objektivationen ableiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und politische Erkenntnisse einschließen; • selbständig weiterführende Lernprozesse im Umgang mit geschichtskulturellen Objektivationen gestalten; • fachbezogene Positionen und Problemlösungen im Rahmen einer geschichts- und erinnerungskulturell geprägten Gegenwart formulieren und argumentativ verteidigen.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung über erinnerungskulturelle Strategien; • Diskussion politisch-ideologischer Implikationen erinnerungskultureller Phänomene; • Einordnung von schriftlichen, bildlichen und gegenständlichen Quellen in geschichtskulturelle und historische Kontexte; • Kritische Betrachtung geschichtspolitischer Maßnahmen; • Darstellung der Bedeutung geschichtskultureller Phänomene für die kollektive Erinnerung der Gegenwart.
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Assmann, Aleida (2006): Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik. München.</p> <p>Erll, Astrid (2005): Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung. Stuttgart u. a.</p> <p>Fußmann, Klaus;Grütter, Heinrich Theodor; Rösen, Jörn (Hg.) (1994): Historische Faszination. Geschichtskultur heute. Köln u. a.</p>

Modulbeschreibungen: Fach Geschichte im Bachelor Combined Studies

		Horn, Sabine; Sauer, Michael (Hg.) (2009): Geschichte und Öffentlichkeit. Göttingen Kotte, Eugen (Hg.) (2011): Kulturwissenschaften und Geschichtsdidaktik. München Siggelkow, Ingeborg (Hg.) (2003): Erinnerungskultur und Gedächtnispolitik. Frankfurt a. M. u. a.
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	GS-5.2 Objektivationen der Geschichtskultur (SE) (2 SWS) GS-5.3 Fachexkursion (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen laut Prüfungsordnung	keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Teilnahme an GS-1 und an GS-2
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 4. Semester
13.	Modulprüfung	Hausarbeit <i>oder</i> Projektbericht
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 68 (inkl. Arbeitsstunden insgesamt: 180 Exkursion) Selbststudium: 112
		Credit Points: 6 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtbereich BA CS - Geschichte B-Fach
16.	Sonstige Anmerkungen	Es ist im B-Fach entweder das Modul GS-5a oder GS-5b zu absolvieren. Die Fachexkursion hat in der Regel eine Dauer von drei bis fünf Tagen.

Modulbeschreibungen: Fach Geschichte im Bachelor Combined Studies

1.	Modul	GS-5c Pflichtmodul für das Bezugsfach Sachunterricht
2.	Modulbezeichnung	Geschichtskultur
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Eugen Kotte
4.	Lehrende	Prof. Dr. Eugen Kotte, Prof. Dr. Claudia Garnier, Jun.-Prof. Dr. Christine Vogel, N.N. (wiss. Mitarbeiter Kotte), Daniel Lizius, Izabela Joanna Mittwollen-Stefaniak
5.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen über Orte und Institutionen der Geschichtskultur; • die Fähigkeit, das erworbene Wissen zur Orientierung in einer von Vergangenheit durchdrungenen Gegenwart anzuwenden; • ein Wissen und Verstehen von Geschichts- und Erinnerungskulturen auf dem Stand der aktuellen geschichts- und kulturwissenschaftlichen Forschung; • einige vertiefte Wissensbestände auf dem Stand der Forschung anhand einzelner geschichtskultureller Objektivationen und Institutionen. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Problemlösungen und Argumente für den Umgang mit geschichtskulturellen Phänomenen erarbeiten und weiterentwickeln; • Relevante Information aus den in Vielfalt vorhandenen Quellen (Literatur, Bilder, Filme, Architektur, Denkmäler), bewerten und interpretieren; • selbständig weiterführende Lernprozesse im Umgang mit geschichtskulturellen Objektivationen und in Institutionen der Geschichtskultur gestalten; • fachbezogene Positionen und Problemlösungen im Rahmen einer geschichts- und erinnerungskulturell geprägten Gegenwart formulieren und argumentativ verteidigen.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung über erinnerungskulturelle Strategien und Präsentationskonzepte; • Einordnung von schriftlichen, bildlichen und gegenständlichen Quellen in geschichtskulturelle und historische Kontexte; • Einordnung geschichtskultureller Institutionen (Museen, Archive, Geschichtswerkstätten, Bildungseinrichtungen) als Orte der Forschung und Lernorte geschichtsbezogener Vermittlungsprozesse; • Darstellung der Bedeutung geschichtskultureller Phänomene für die kollektive Erinnerung der Gegenwart.
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Assmann, Aleida (2006): Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik. München.</p> <p>Erl, Astrid (2005): Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung. Stuttgart u. a.</p>

Modulbeschreibungen: Fach Geschichte im Bachelor Combined Studies

		<p>Füßmann, Klaus; Grütter, Heinrich Theodor; Rösen, Jörn (Hg.) (1994): Historische Faszination. Geschichtskultur heute. Köln u. a.</p> <p>Horn, Sabine; Sauer, Michael (Hg.) (2009): Geschichte und Öffentlichkeit. Göttingen</p> <p>Kotte, Eugen (Hg.) (2011): Kulturwissenschaften und Geschichtsdidaktik. München</p> <p>Siggelkow, Ingeborg (Hg.) (2003): Erinnerungskultur und Gedächtnispolitik. Frankfurt a. M. u. a.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>GS-5.1: Institutionen der Geschichtskultur (SE) (2 SWS)</p> <p>GS-5.2: Objektivationen der Geschichtskultur (SE) (2 SWS)</p>
9.	Zugangsvoraussetzungen laut Prüfungsordnung	keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Teilnahme an GS-1 und an GS-2
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 6. Semester
13.	Modulprüfung	Mündliche Modulprüfung
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 240
		Selbststudium: 184 Credit Points: 8 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtbereich BA CS – Geschichte Bezugsfach zum Sachunterricht
16.	Sonstige Anmerkungen	keine

Modulbeschreibungen: Fach Geschichte im Bachelor Combined Studies

1.	Modul	GS-6 Pflichtmodul im A-Fach, Wahlpflichtmodul im B-Fach
2.	Modulbezeichnung	Politische Kulturen in der Vormoderne
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Claudia Garnier
4.	Lehrende	Prof. Dr. Claudia Garnier, Jun.-Prof. Dr. Christine Vogel, Daniel Lizius
5.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen über politische Kulturen in der Vormoderne; • vertiefte Kenntnisse einzelner Aspekte politischer Ordnungskonfigurationen in der Vormoderne; • kritisches Verständnis der Forschungstheorien und -diskussionen zu politischen Wandlungsprozessen; • Fähigkeiten zur Erschließung von politischen Entwicklungsmodellen, die dem aktuellen wissenschaftlichen Stand entsprechen. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse einzelner Aspekte politischer Kulturen in der Vormoderne erarbeiten und diese weiterentwickeln; • wissenschaftlich fundierte Urteile aus Quellen und Literatur ableiten; • themenbezogene Positionen und Problemlösungen zu Herrschaft, Verfassung und Politik in der Vormoderne formulieren und argumentativ verteidigen; • Fragestellungen selbständig analysieren, die Ergebnisse in mündlicher und/oder schriftlicher Form präsentieren und in der Diskussion verteidigen.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Verfassung und Herrschaftsordnungen der Vormoderne (Verfassung des Alten Reichs, Geschichte der Staatsformen in Europa und den Vereinigten Staaten); • Herrschaftsstrukturen und politische Teilhabe; • Politik und Religion in der Vormoderne (Sakrale Herrschaftskonzepte und -diskurse im Mittelalter, Reformation und Konfessionalisierung); • Krieg, Konflikt und Friedenswahrung in der Vormoderne.
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Jung, Martin H. (2012): Reformation und konfessionelles Zeitalter. Göttingen.</p> <p>Kaufhold, Martin (2008): Die Rhythmen politischer Reform im späten Mittelalter. Institutioneller Wandel in Deutschland, England und an der Kurie 1198-1400 im Vergleich. Stuttgart.</p> <p>Kortüm, Hans-Henning (2010): Kriege und Krieger. 500-1500. Stuttgart.</p> <p>Stollberg-Rilinger, Barbara (2008): Des Kaisers alte Kleider. Verfassungsgeschichte und Symbolsprache des Alten Reichs. München.</p>

Modulbeschreibungen: Fach Geschichte im Bachelor Combined Studies

		Watts, John (2009): The making of polities. Europe 1300-1500. Princeton.
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	GS-6.1: Vertiefende Vorlesung zu ausgewählten Aspekten der politischen Kulturen der Vormoderne (VL) (2 SWS) GS-6.2: Herrschaft und Gesellschaft in der Vormoderne (SE) (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen laut Prüfungsordnung	keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Teilnahme an GS-1 und GS-2
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage(WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 3. Semester
13.	Modulprüfung laut Prüfungsordnung	Mündliche Modulprüfung <i>oder</i> Portfolio
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 240 Selbststudium: 184 Credit Points: 8 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtbereich BA CS - Geschichte A-Fach Wahlpflichtbereich BA CS - Geschichte B-Fach
16.	Sonstige Anmerkungen	Es ist im B-Fach entweder das Modul GS-6 oder GS-8 zu absolvieren.

Modulbeschreibungen: Fach Geschichte im Bachelor Combined Studies

1.	Modul	GS-7 Pflichtmodul im A-Fach und im B-Fach
2.	Modulbezeichnung	Politische Herrschaftsformen und gesellschaftliche Ordnungsgefüge im 19. und 20. Jahrhundert
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Eugen Kotte
4.	Lehrende	Prof. Dr. Eugen Kotte, N.N. (wiss. Mitarbeiter Kotte), Izabela Joanna Mittwollen-Stefaniak
5.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> a. breites und integriertes Wissen über politische Theorien und Systeme sowie gesellschaftliche Formationen und Muster des 19. und 20. Jahrhunderts; b. breites und integriertes Verstehen des Zusammenhangs von gesellschaftlichen Emanzipationsprozessen und politischer Herrschaftsbildung; c. kritisches Verständnis von politisch-gesellschaftlichen Theorien und Ideologien, Herrschaftsprinzipien und -legitimationen sowie Propagandastrategien und Herrschaftssicherungsmechanismen; d. die Fähigkeit, die Zusammenhänge von Staatstheorie, politischer Theorie, gesellschaftlicher Hierarchie und politischer Institutionalisierung zu vertiefen; e. ein Wissen und Verstehen über politische Herrschaftsformen und gesellschaftliche Stratifikation auf dem Stand der geschichtswissenschaftlichen Forschung; f. einige vertiefte Wissensbestände anhand exemplarischer Beispiele von Herrschaftsformen und sozialer Schichtung auf der Höhe des Forschungsstandes. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> g. Wissen und Verstehen der Genese aktueller Gesellschafts- und Staatsformen auf persönliche Orientierung und berufliche Untersuchung bzw. Vermittlung anwenden; h. Problemlösungen und Argumente für politische Herrschaftsbildung und gesellschaftliche Balance erarbeiten und weiterentwickeln; i. relevante Informationen zu den Nationsbildungen und den politischen Systemen des 19. und 20. Jahrhunderts sammeln, bewerten und interpretieren; j. wissenschaftlich fundierte Urteile aus Information über das <i>Nation Building</i> des 19. und die

Modulbeschreibungen: Fach Geschichte im Bachelor Combined Studies

		<p>Internationalisierungsprozesse des 20. Jahrhunderts unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse ableiten;</p> <p>k. selbständig weiterführende Lernprozesse zu Nationenbildung und Internationalisierung gestalten;</p> <p>l. fachbezogene Positionen zur Herausbildung der Nationen im 19. und zur Intensivierung demokratischer, intergouvernementaler und supranationaler Strukturen im 20. Jahrhundert formulieren und argumentativ verteidigen.</p>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Reformen und Revolutionen als Erscheinungsformen gesellschaftlicher Emanzipationsbestrebungen; • Prozesse der Reorganisation europäischer und globaler Machtverteilung im 19. und 20. Jahrhundert; • politische Herrschaftsformen zwischen monarchischer, ständischer, konstitutioneller, parlamentarischer und demokratischer Verfasstheit; • nationale Identifikationsmuster und politische Legitimationsstrategien; • historisch-politische Mythen und nationale Stereotype.
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Bauer, Kurt (2008): Nationalsozialismus. Ursprünge, Anfänge Aufstieg und Fall. Wien u. a.</p> <p>Engehausen, Frank (2007): Die Revolution von 1848/49. Paderborn u. a.</p> <p>Fesser, Gerd (2002): Europa 1815-1914. Vom Wiener Kongress bis zu Ersten Weltkrieg. Erfurt.</p> <p>Rapport, Mike (2011): 1848. Revolution in Europa. Darmstadt</p> <p>Ullmann, Hans-Peter (1995): Das deutsche Kaiserreich 1871-1918. Frankfurt a. M.</p> <p>Wolfrum, Edgar (2007): Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Bonn.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>GS-7.1: Das Nation Building im 19. Jahrhundert (SE) (2 SWS)</p> <p>GS-7.2: Politische Systeme im 20. Jahrhundert (SE) (2 SWS)</p>
9.	Zugangsvoraussetzungen laut Prüfungsordnung	keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Teilnahme an GS-1
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 6. Semester
13.	Modulprüfung laut Prüfungsordnung	Referat <i>oder</i> Hausarbeit

Modulbeschreibungen: Fach Geschichte im Bachelor Combined Studies

14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 240
		Selbststudium: 184	Credit Points: 8 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtbereich BA CS - Geschichte A- und B-Fach	
16.	Sonstige Anmerkungen	keine	

Modulbeschreibungen: Fach Geschichte im Bachelor Combined Studies

1.	Modul	GS-8 Pflichtmodul im A-Fach, Wahlpflichtmodul im B-Fach
2.	Modulbezeichnung	Soziale Ordnungen und Lebensformen in der Vormoderne
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Claudia Garnier
4.	Lehrende	Prof. Dr. Claudia Garnier, Jun.-Prof. Dr. Christine Vogel, Daniel Lizius
5.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse über soziale Ordnungen und Lebensformen in der Vormoderne; • kritisches Verständnis der Theorien und wissenschaftlichen Analysemodelle sozialer Ordnungen und Lebensformen in der Vormoderne; • vertiefte Wissensbestände auf dem Stand der Forschung zu ausgewählten Aspekten des Themas. <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe wissenschaftliche Fragestellungen erarbeiten und weiterentwickeln; • eigenständige wissenschaftlich fundierte Urteile aus epochenspezifischen Quellen und der Forschungsliteratur ableiten; • das erworbene Wissen in den wissenschaftlichen Diskurs einordnen und auf der Basis aktueller Forschungsliteratur diskutieren; • die Ergebnisse der eigenen Analyse in mündlicher sowie schriftlicher Form verteidigen.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Gruppen in der vormodernen Ständegesellschaft; • Familie und Verwandtschaft als Ordnungsfaktor; • Ländliche und städtische Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Vormoderne; • Wandel der Geschlechterverhältnisse in der Vormoderne, • Mentalitätsgeschichte in der Vormoderne.
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Brandt, Hartwin u.a. (Hg.) (2008): Familie – Generation – Institution. Generationenkonzepte in der Vormoderne. Bamberg.</p> <p>Dinzelbacher, Peter (2008) (Hg.): Europäische Mentalitätsgeschichte. 2. erg. Aufl. Stuttgart.</p> <p>Krieger, Gerhard (Hg.) (2009): Verwandtschaft, Freundschaft, Bruderschaft. Soziale Lebens- und Kommunikationsformen im Mittelalter. Berlin.</p> <p>Oexle, Otto Gerhard (Hg.) (1998): Die Repräsentation von Gruppen. Texte, Bilder, Objekte. Göttingen.</p> <p>Opitz-Belakhal, Claudia (2010): Geschlechtergeschichte. Frankfurt a. Main.</p> <p>Van Dülmen, Richard (2005): Kultur und Alltag in der Frühen Neuzeit. 3 Bde, 4. Auflage München.</p> <p>Reinhard, Wolfgang (2004): Lebensformen Europas. Eine</p>

Modulbeschreibungen: Fach Geschichte im Bachelor Combined Studies

		historische Kulturanthropologie. München.
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	GS-8.1: Formen und Strukturen sozialer Ordnungen und Lebensformen in der Vormoderne (VL) (2 SWS) GS-8.2: Vertiefende Einzelaspekte sozialer Ordnungen und Lebensformen in der Vormoderne (SE) (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen laut Prüfungsordnung	keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Teilnahme an GS-1 und GS-2
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 5. Semester (A-Fach); 3. Semester (B-Fach) Semester
13.	Modulprüfung laut Prüfungsordnung	Hausarbeit <i>oder</i> Referat
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 240
		Selbststudium: 184 Credit Points: 8 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtbereich BA CS Geschichte A-Fach Wahlpflichtbereich BA CS Geschichte B-Fach
16.	Sonstige Anmerkungen	Es ist im B-Fach entweder das Modul GS-6 oder GS-8 zu absolvieren.

1.	Modul	GS-9 Pflichtmodul im A-Fach, Wahlpflichtmodul im B-Fach
2.	Modulbezeichnung	Internationalisierung und Migration: Supranationalität – Globalisierung – hybride kulturelle Identitäten
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Eugen Kotte
4.	Lehrende	Prof. Dr. Eugen Kotte, NN. (wiss. Mitarbeiter Kotte) M. A., Izabela Joanna Mittwollen-Stefaniak
5.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen über Ursachen, Entwicklungen und Ende der Blockbildung; • breites und integriertes Verstehen ideologischer und machtpolitischer Hintergründe für die Entstehung der bipolaren Welt; • kritisches Verständnis kommunistischer und kapitalistischer Theorien, verschiedener Demokratieverständnisse, und unterschiedlicher Herrschaftssicherungsmechanismen; • die Fähigkeit, das erworbene Wissen zur Orientierung in der eigenen Gegenwart zu vertiefen; • ein Wissen und Verstehen der europäischen und globalen politischen Konstellationen in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts, das dem Stand der Forschung entspricht; • einige vertiefte Wissensbestände durch Untersuchung exemplarischer Beispiele und Konsequenzen der Blockbildung (z. B. deutsche Teilung). <p><u>Die Studierenden können</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Wissen und Verstehen der jüngsten Vergangenheit auf Tätigkeiten im Vermittlungs-, Bildungs-, Medien- und Forschungsbereich anwenden; • Problemlösungen und Argumente für staats- und gesellschaftssystemische Fragestellungen erarbeiten und weiterentwickeln; • relevante Informationen zu Ursachen, Entwicklung und Ende der Blockbildung sammeln, bewerten und interpretieren; • wissenschaftlich fundierte Urteile aus Informationen zur bipolaren Blockstruktur im 20. Jahrhundert unter Berücksichtigung gesellschaftlicher und ethischer Erkenntnisse ableiten; • selbständig weiterführende Lernprozesse zur Geschichte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts gestalten; • fachbezogene Positionen und Problemlösungen im Rahmen historisch-politischer Umbruch-, Entscheidungs- und Neuordnungssituationen formulieren und argumentativ verteidigen; • sich kompetent über Informationen zum historischen Prozess in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, politische Ideen, gesellschaftliche Probleme und Lösungsansätze im Feld konkurrierender politisch-gesellschaftlicher Ideen austauschen.

Modulbeschreibungen: Fach Geschichte im Bachelor Combined Studies

6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kausalnexus zwischen Zweitem Weltkrieg und Neuordnung Europas; • Zwangsmigrationen nach dem Zweiten Weltkrieg; • Hegemonie der Supermächte (USA, UdSSR); • Intergouvernementale und supranationale Strukturen (z. B. EWG, EG, EU, NATO, Warschauer Pakt); • die deutsche und die europäische Teilung; • Konsequenzen der kulturellen Verortung insbesondere für die mitteleuropäischen Staaten; • Kalter Krieg, Entspannung, <i>Glasnost</i> und <i>Perestroika</i>; • Unruhen und Emanzipationsbewegungen in ostmitteleuropäischen Staaten (z. B. Arbeiteraufstand in der DDR 1956, „Prager Frühling“, Solidarność, Systemumstürze 1989/90); • Demokratiemodelle in Westeuropa 				
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Balbier, Uta A. (2010): Der Kalte Krieg. Darmstadt.</p> <p>Dalos, György: (2009): Der Vorhang geht auf. Das Ende der Diktaturen in Osteuropa. Bonn.</p> <p>Gehler, Michael (2010): Europa. Ideen, Institutionen, Vereinigung. 2. völlig überarb. und erg. Aufl., München.</p> <p>Kaelble, Hartmut (2011): Kalter Krieg und Wohlfahrtsstaat. Europa 1945-1989. München.</p> <p>Varwick, Johannes (2008): Die NATO. Vom Verteidigungsbündnis zur Weltpolizei? München.</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>GS-9.1: Vom Kalten Krieg zur Auflösung der Blöcke (SE) (2 SWS)</p> <p>GS-9.2: Bündnissysteme im 20. und 21. Jahrhundert (SE) (2 SWS)</p>				
9.	Zugangsvoraussetzungen laut Prüfungsordnung	keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Teilnahme an GS-1				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 3. Semester (A-Fach); 5. Semester (B-Fach)				
13.	Modulprüfung laut Studienverlaufsplan	Hausarbeit <i>oder</i> Referat				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 240</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 184</td> <td>Credit Points: 8 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 240	Selbststudium: 184	Credit Points: 8 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 240					
Selbststudium: 184	Credit Points: 8 CP					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtbereich BA CS - Geschichte A-Fach</p> <p>Wahlpflichtbereich BA CS - Geschichte B-Fach</p>				
16.	Sonstige Anmerkungen	Es ist im B-Fach entweder das Modul GS-9 oder GS-10 zu absolvieren.				

Modulbeschreibungen: Fach Geschichte im Bachelor Combined Studies

1.	Modul	GS-10 Pflichtmodul im A-Fach, Wahlpflichtmodul im B-Fach
2.	Modulbezeichnung	Die Funktion der Medien in der Moderne
3.	Modulverantwortliche/r	Jun.-Prof. Dr. Christine Vogel
4.	Lehrende	Prof. Dr. Eugen Kotte, N.N. (wiss. Mitarbeiter Kotte), Izabela Joanna Mittwollen-Stefaniak, Jun.-Prof. Dr. Christine Vogel
5.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ "Können"	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse über Wissenskulturen und Wissensgeschichte im medialen Kontext des 18. bis 21. Jahrhunderts; • ein vertieftes Verständnis für die Medialität der Geschichte; • ein breites und integriertes Wissen über die medienhistorischen Grundlagen der modernen Wissensgesellschaft; • einen vertieften Einblick in die intermediale Verschränkung historischer und gegenwärtiger Medienverbünde. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • medial offerierte Wissensbestände analysieren und kritisch bewerten; • die Historizität des Mediengebrauchs erkennen und einordnen; • historische Medien quellenkritisch einordnen und analysieren; • mediale Narrationen und Diskurse dekonstruieren und ihre kulturellen, sozialen und politischen Wirkungen einschätzen; • selbstständig historische Medieninhalte und -phänomene analysieren und bewerten und die Ergebnisse in schriftlicher und/oder mündlicher Form präsentieren; • intermediale Verschränkungen und Wechselwirkungen erkennen und analysieren; • medienhistorische Probleme anhand selbst konzipierter Fragestellungen exemplarisch auf dem Stand der Forschung erörtern und angemessen darstellen.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wechselwirkungen von Medienwandel und Strukturwandel der Öffentlichkeit seit dem 18. Jahrhundert; • Historische Entwicklung der europäischen Medienlandschaft seit dem Zeitalter der Aufklärung; • Rolle der Massenmedien in der politischen Kultur; • Verfügbarkeit des Wissens durch mediale Distribution; • Mediale Konstruktionen historischen Wissens.
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Bösch, Frank (2011): Mediengeschichte. Vom asiatischen Buchdruck bis zum Fernsehen. Frankfurt.</p> <p>Hickethier, Knut (2010): Einführung in die Medienwissenschaft. 2., aktualisierte und überarbeitete Auflage. Stuttgart.</p> <p>Wilke, Jürgen (2008): Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte. Köln.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	GS-10.1: Massenmedien des 18./19. Jahrhunderts (SE) (2 SWS)

Modulbeschreibungen: Fach Geschichte im Bachelor Combined Studies

		GS-10.2: Medienmacht im 20./21. Jahrhundert (SE)(2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen laut Prüfungsordnung	keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Teilnahme an GS-1
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 5. Semester
13.	Modulprüfung	Hausarbeit <i>oder</i> Portfolio
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 240
		Selbststudium: 184 Credit Points: 8 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtbereich BA CS - Geschichte A-Fach Wahlpflichtbereich BA CS - Geschichte B-Fach
16.	Sonstige Anmerkungen	Es ist im B-Fach entweder das Modul GS-9 oder GS-10 zu absolvieren.